

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		27.448,98		198.928,56
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	665.209,00		702.524,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	310.761,37		378.981,20	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.910,74	1.073.881,11	127.514,00	1.209.019,20
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		12.908,36		12.908,36
		1.114.238,45		1.420.856,12
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.316,96		178.503,94	
2. Unfertige Leistungen	43.774,81	184.091,77	14.713,40	193.217,34
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.044,62		270.022,65	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	539.069,61	889.114,23	1.451.936,95	1.721.959,60
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		352.977,32		189.108,06
		1.426.183,32		2.104.285,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		22.700,23		20.589,83
		2.563.122,00		3.545.730,95

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.157.440,00	3.837.637,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.078.720,00 (i. Vj. EUR 2.147.000,00)		
II. Kapitalrücklage	5.286.229,15	4.310.830,00
III. Bilanzverlust	-8.533.373,15	-6.316.469,30
	910.296,00	1.831.997,70
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	116.155,00	104.226,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	25.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	473.966,39	437.369,12
	615.121,39	566.595,12
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	365,78	400.338,80
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 365,78 (i. Vj. EUR 400.338,80) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.061,90	220.407,54
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 379.061,90 (i. Vj. EUR 220.407,54) –		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	658.276,93	526.391,79
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 158.276,93 (i. Vj. EUR 526.391,79) –		
	1.037.704,61	1.147.138,13
	2.563.122,00	3.545.730,95

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.746.988,47		1.700.048,01
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		29.061,41		-8.121,02
3. Sonstige betriebliche Erträge		77.074,61		1.907.495,07
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.400,29		250.264,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	255.461,53	505.861,82	184.895,29	435.160,07
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.735.922,01		1.916.503,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 23.396,00) –	496.526,67	2.232.448,68	520.466,57	2.436.969,98
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		347.292,85		368.725,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.276.334,20		1.084.890,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.705,82		98.618,12
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i.Vj. Aufwand)		-354.075,00		22.733,00
10. Konzernergebnis nach Steuern		-2.159.443,88		-847.674,75
11. Sonstige Steuern		57.459,97		33.137,49
12. Konzernjahresfehlbetrag		-2.216.903,85		-880.812,24
13. Verlustvortrag		-6.316.469,30		-5.435.657,06
14. Bilanzverlust		-8.533.373,15		-6.316.469,30

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2020	2019
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	-2.216.903,85	-880.812,24
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	347.292,85	368.725,59
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Rückstellungen	48.526,27	-84.358,40
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	-3.588,00
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	832.912,46	-506.800,19
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-206.930,11	1.745,11
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	14,00
Zinsergebnis (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen)	4.705,82	98.618,12
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung (i. Vj. Forderungsverzicht)	0,00	-1.230.148,73
Ertragssteueraufwand	0,00	22.733,00
Ertragssteuerzahlungen	0,00	-23.150,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.190.396,56	-2.237.021,74
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-2.800,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.734,18	-54.965,15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.734,18	-57.765,15
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	500.000,00	400.000,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.295.000,00	1.519.155,00
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-400.000,00	-278.896,22
Gezahlte Zinsen	0,00	-6.320,37
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.395.000,00	1.633.938,41
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	163.869,26	-660.848,48
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	189.108,06	849.956,54
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	352.977,32	189.108,06

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital	
	Stammaktien	Summe gez. Kapital
	EUR	EUR
Stand am 1. Januar 2019	3.462.537,00	3.462.537,00
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	375.100,00	375.100,00
Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2019/1. Januar 2020	3.837.637,00	3.837.637,00
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	319.803,00	319.803,00
Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2020	4.157.440,00	4.157.440,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens Kapitalrücklage			Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			Konzern- eigenkapital	
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1–3 HGB	Summe	Gewinn-/ Verlustvortrag	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.166.775,00	3.166.775,00	-6.137.483,33	701.826,27	-5.435.657,06	1.193.654,94		
1.144.055,00	1.144.055,00	0,00	0,00	0,00	1.519.155,00		
0,00	0,00	701.826,27	-701.826,27	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	-880.812,24	-880.812,24	-880.812,24		
4.310.830,00	4.310.830,00	-5.435.657,06	-880.812,24	-6.316.469,30	1.831.997,70		
975.399,15	975.399,15	0,00	0,00	0,00	1.295.202,15		
0,00	0,00	-880.812,24	880.812,24	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	-2.216.903,85	-2.216.903,85	-2.216.903,85		
5.286.229,15	5.286.229,15	-6.316.469,30	-2.216.903,85	-8.533.373,15	910.296,00		

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

EPG - F S. à r.l., Henriville/Frankreich (kurz: EPG-F)

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich (kurz: IMC)

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bezüglich der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 298 HGB i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB und den Ereignissen und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, wird auf den Konzernlagebericht (Abschnitt „4.a) Prognosebericht“) verwiesen. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und der Planung für die Geschäftsjahre 2021–2022 (wie im Abschnitt „4.a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben) wird die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Mutterunternehmens und damit des Konzerns als überwiegend wahrscheinlich beurteilt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens – unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Beim aktivierten Patent wurde die Nutzungsdauer mit zehn Jahre sachgerecht geschätzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dabei werden zukünftige Kosten- und Preissteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Die öffentliche Unterstützung im Rahmen von **Kurzarbeit** wurde als Minderung des Personalaufwandes bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Konzernanlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 4.157 (i. Vj. TEUR 3.838). Es handelt sich um 4.157.440 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 5.286 (i. Vj. TEUR 4.311).

Die Entwicklung beider Eigenkapitalposten ergibt sich aus der im Geschäftsjahr 2020 beschlossenen und durchgeführten Kapitalerhöhung, welche auf der Grundlage des genehmigten Kapitals und den Vorstands- sowie Aufsichtsratsbeschlüssen vom 31. Juli 2020 beschlossen wurden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einem Konzern-Eigenkapitalspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Bedingtes Kapital

Mit dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. November 2020 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 2.147) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu TEUR 2.079 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen.

Zum 31. Dezember 2020 betrug das bedingte Kapital somit TEUR 2.079.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 6) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 2.011 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. August 2018 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende genehmigte Kapital (in Summe TEUR 3.300) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals („Genehmigtes Kapital I“) in Höhe von bis zu TEUR 1.607 beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft

bis zum 8. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu TEUR 1.607 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.607.606 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von dieser Ermächtigung im Dezember Gebrauch gemacht und das Grundkapital um TEUR 247 erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von dieser Ermächtigung zweimal Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um TEUR 173 im Mai sowie um weitere TEUR 202 im September erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ebenfalls von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um TEUR 320 erhöht.

Zum 31. Dezember 2020 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 665.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 116; i. Vj. TEUR 104) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer Restlaufzeit von zehn Jahren ergibt, berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2020 1,94 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2015–2017“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4,0 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für Vorjahre in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 133; i. Vj. TEUR 208), Lizenzgebühren (TEUR 34, i. Vj. TEUR 35), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 124, i. Vj. TEUR 136), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 14, i. Vj. TEUR 34).

Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	365,78	400.338,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.061,90	220.407,54
Sonstige Verbindlichkeiten	658.276,93	526.391,79
(davon aus Steuern)	(83.732,05)	(445.472,72)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(66.169,88)	(60.344,07)
	1.037.704,61	1.147.138,13

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die zur Finanzierung der operativen Aktivität aufgenommenen Zwischenfinanzierungen bei einem Investor betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 500 (i. Vj. TEUR 0).

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 223, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 99 fällig. Davon entfallen auf Grundstücksmietten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 69,5 sowie Fahrzeugmieten TEUR 27,5 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Segment	2020	2019
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	1.721	1.644
Lacke, Öl und Gas	26	52
Sonstiges	0	4
	1.747	1.700

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 77 beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und damit periodenfremde Erträge (TEUR 24) sowie Erträge aus geldwerten Vorteilen (TEUR 20).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 40 Mitarbeiter (i. Vj. 42). Es sind 15 (i. Vj. 17) gewerbliche Arbeitnehmer und 25 (i. Vj. 25) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag 14 (i. Vj. fünf) für die EPG-F und null (i. Vj. zehn) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Nachtragsbericht

Aufgrund der weiterhin bis in Teile des 1. Halbjahres andauernden Pandemie (Covid-19-Krise) ist bereits jetzt schon abzusehen, dass das Geschäftsergebnis 2021 trotz der vorsichtigen Ansatzplanung voraussichtlich unter Plan liegen wird. Die Gesellschaft wird alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um die negativen Auswirkungen weitestgehend zu reduzieren und im Laufe des 2. Halbjahres von der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung profitieren. Darüber hinaus wird im Oktober 2021 eine Wandelanleihe begeben, die wahrscheinlich in Höhe von rd. EUR 1 Mio. durch einen Gesellschafter gezeichnet wird. Wir verweisen ergänzend auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 40. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main

– Vorsitzender des Aufsichtsrates –

– Vorstand, EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr –

Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf

– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

– Rechtsanwalt –

Prof. Dr. Rainer Lauterbach, Bad Vilbel

– Hochschulprofessor –

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 39 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Griesheim, den 18. Juni 2021

Dr. Andreas Zimmermann

Vorstand

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2020

Anschaffungskosten				
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.850.282,15	0,00	0,00	1.850.282,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	512.383,55
	2.362.665,70	0,00	0,00	2.362.665,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.313.844,40	14.601,28	0,00	1.328.445,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.473.640,51	12.493,76	0,00	1.486.134,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.609,53	13.639,14	19.033,00	1.179.215,67
	3.972.094,44	40.734,18	19.033,00	3.993.795,62
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	12.908,36	0,00	0,00	12.908,36
	6.347.668,50	40.734,18	19.033,00	6.369.369,68

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.651.353,59	171.479,58	0,00	1.822.833,17	27.448,98	198.928,56
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	512.383,55	0,00	0,00
	2.163.737,14	171.479,58	0,00	2.335.216,72	27.448,98	198.928,56
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	611.320,40	51.916,28	0,00	663.236,68	665.209,00	702.524,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.094.659,31	80.713,59	0,00	1.175.372,90	310.761,37	378.981,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.057.095,53	43.183,40	18.974,00	1.081.304,93	97.910,74	127.514,00
	2.763.075,24	175.813,27	18.974,00	2.919.914,51	1.073.881,11	1.209.019,20
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	12.908,36	12.908,36
	4.926.812,38	347.292,85	18.974,00	5.255.131,23	1.114.238,45	1.420.856,12

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2020 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S. à r.l., Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz: AGT)
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2020 einen Umsatz von TEUR 1.747 (Vorjahr: TEUR 1.700) und ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 910 (Vorjahr: TEUR 1.832) aus.

Zur Aufrechterhaltung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurde im Jahr 2020 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht in Höhe von TEUR 1.295 durchgeführt (Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom Juli 2020).

Für den Prognosezeitraum wird nicht erwartet, dass Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden, die ausreichen, um die geplanten Zahlungsmittelabflüsse zu kompensieren. Demgemäß sind die Muttergesellschaft und ihre Tochtergesellschaften davon abhängig, dass spätestens ab März 2022 von Gesellschafterseite weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt (siehe Abschnitt 4.a) „Prognosebericht“).

Auch wenn die Coronakrise samt ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Unternehmenssektor noch nicht vorüber ist, sind wir aufgrund vielseitiger Neuqualifikationen von Kundenprodukten weiterhin optimistisch, in den kommenden Jahren dieses Ziel zu erreichen. Da im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2021 allerdings noch nicht davon ausgegangen wird, dass die erwähnten Zahlungsmittelüberschüsse aus dem operativen Geschäft realisiert werden können, wurde für das Jahr 2021 bereits eine weitere Kapitalbeschaffungsmaßnahme in Form der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung im März 2021 durchgeführt.

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite,

branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine ganzheitliche Entwicklungs- und Produktionsfunktion für unsere Kunden ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland und Europa sowie ein Technologiekonzern in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungssegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird seit 2020 nun die gesamte Forschung und Entwicklung der Gruppe organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird weiterhin über die deutsche Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG-Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen Kunden zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen verbesserten Verfahren und Produkten.

So wurde z. B. für den **Bereich „Automotive“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige und kratzfeste Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte das vielversprechende Produkt Saphiral® für Anwendungen auf Aluminium weiterentwickelt werden. Für Beschichtungen aus allen Bereichen (u. a. Architektur und Inneneinrichtung) wurden insbesondere neue Farbvarianten und Prozessvereinfachungen entwickelt. Zusätzlich wurde an optisch anspruchsvollen Oberflächen und aus gegebenem Anlass auch im Bereich der antiviralen und antibakteriellen Beschichtungen geforscht.

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** wurde an Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®) gearbeitet, welche z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden. Es konnten im Geschäftsjahr 2020 keine weiteren Feldanwendungen durchgeführt werden. Bedingt durch die Covid-19-Krise wurden die Arbeiten in diesem Bereich im Jahr 2020 eingefroren. Wir sind zuversichtlich, dass

sich die Situation mit dem Abklingen der Pandemie wieder normalisiert und wir eine rasche Rückkehr des Interesses an unseren Produkten in diesem Segment seitens der Kunden erwarten können. Die potenziellen Kunden suchen auch weiterhin nach alternativen Lösungswegen, wenn Standardprodukte nicht mehr ausreichen.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde auch in diesem Jahr wieder dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Steuergutschriften für das Jahr 2019 für die EPG-F (TEUR 133) und die IMC (TEUR 304) erfolgswirksam erfasst.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die EPG konnte auch im Geschäftsjahr 2020 durch die bereits im Jahr 2019 verbesserte Kapitalstruktur bei der Muttergesellschaft EPG AG, sowie durch die unterjährig durchgeführte Kapitalerhöhung (TEUR 1.295; siehe Abschnitt 3.a) „Vermögenslage“) ein positives Eigenkapital beibehalten.

2.a) Segment Metallbeschichtung

Im **Segment „Metallbeschichtung“** wurde durch zahlreiche Kundenkontakte, welche wir in diesem Jahr vorzugsweise digital umgesetzt haben, der Bekanntheitsgrad der EPG AG weiter aufrechterhalten. Durch Anwendungsversuche und zahlreiche Bemusterungen konnten trotz der angespannten Pandemielage in 2020 weiterhin Neukunden gewonnen werden, welche sich in zahlreichen neuen Produktionsanläufen in den Jahren 2020 bis 2021 widerspiegeln. Hierbei gelang uns u. a. die Wiederaufnahme und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit einem Zulieferer aus der Luftfahrtindustrie.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 1.721 erwirtschaftet (2019: TEUR 1.644), was einen leichten Anstieg um TEUR 77 oder 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diese nur geringe Erhöhung sind vielschichtig. Der Hauptgrund liegt klar in den Einschränkungen durch die Covid-19 Krise. Im 2. Halbjahr konnten wir die Verluste aus dem 1. Halbjahr zwar etwas auffangen, jedoch gelang es nicht, an der ursprünglichen Planung festzuhalten.

Trotz dieser Umstände haben wir durch den Gewinn von Kunden in neuen Segmenten und Branchen auch in 2020 eine Vielzahl von Bemusterungen durchgeführt, welche noch nicht direkt im Berichtsjahr zu zusätzlichen Umsätzen führen, aber die Grundlage für erfolgreiche Umsatzrealisierungen in den Folgejahren legen.

Generell wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte im Segment „Metallbeschichtung“ weiter intensiviert.

2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im Segment Lacke, Öl und Gas kam es durch die Covid-19-Krise auch im Jahr 2020 weiterhin zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten und kundenseitigen Testreihen von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten konnten intern nichtsdestotrotz in 2020 weiter fortgeführt werden. Dies lag größtenteils an dem weiterhin bestehenden Interesse an Alternativprodukten. Gespräche mit weiteren potenziellen Kunden und damit verbundenen Testreihen werden in 2021 voraussichtlich weitergeführt und sollen dann zeitnah zum Abschluss gebracht werden. Der Bereich Lacke verzeichnete auch in 2020 einen Umsatzrückgang (TEUR -14 im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund geringerer Kundennachfrage im Rahmen des Projektendes.

Die Qualifizierung unseres Produktes Nanoglue® bei einem wichtigen Kooperationspartner wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Die sehr guten technischen Resultate aus den durchgeführten Feldversuchen führten nach diversen Veröffentlichungen zu vermehrten Anfragen. Die hierdurch erreichte Aufmerksamkeit in der Öl- und Gasindustrie schafft eine breitere Basis für zukünftige Produktqualifizierungen. Aufgrund der positiven Resonanz der Ergebnisse sind wir mit weiteren Kooperationspartnern im Gespräch bezüglich der Möglichkeit eines größeren Anwendungsspektrums von Nanoglue®. Wir sind optimistisch, dass das allgemeine Kundeninteresse nach unserem Produkt trotz der derzeit schwierigen Lage und dem Druck auf den Ölpreis auch in 2021 und danach weiterhin anhält.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1.114	43,5	1.421	40,1	-307	-21,6
Vorräte	184	7,2	193	5,4	-9	-4,7
Liefer- und Leistungsforderungen	350	13,7	270	7,6	80	29,6
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	562	21,9	1.473	41,5	-911	-61,8
Flüssige Mittel	353	13,8	189	5,3	164	86,8
	1.449	56,5	2.125	59,9	-676	-31,8
Gesamtvermögen	2.563	100,0	3.546	100,0	-983	-27,7

Das **Gesamtvermögen** ist von TEUR 3.546 um TEUR 983 auf TEUR 2.563 gesunken. Diese Änderung lässt sich hauptsächlich durch die planmäßige Abschreibung des Anlagevermögens um TEUR 347 erklären. Des Weiteren haben sich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres die Positionen sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 911 verringert, was sich hauptsächlich durch die Auszahlung der Steuergutschriften für F&E-Aufwendungen des Vorjahres und des Vorvorjahres (TEUR 437) erklären lässt.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	4.157	162,2	3.838	108,2	319	8,3
Kapitalrücklage	5.286	206,2	4.311	121,6	975	22,6
Bilanzverlust	-8.533	-332,9	-6.317	-178,1	-2.216	35,1
Eigenkapital	910	35,5	1.832	51,7	-922	-50,3
Pensionsrückstellungen	116	4,5	104	2,9	12	11,5
Langfristiges Fremdkapital	116	4,5	104	2,9	12	11,5
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	1	0,0	400	11,3	-399	-99,8
Rückstellungen	499	19,5	463	13,1	36	7,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen						
und Leistungen	379	14,8	221	6,2	158	71,5
Sonstige Verbindlichkeiten	658	25,7	526	14,8	132	25,1
Kurzfristiges Fremdkapital	1.537	60,0	1.610	45,4	-73	-4,5
Fremdkapital insgesamt	1.653	64,5	1.714	48,3	-61	-3,6
Gesamtkapital	2.563	100,0	3.546	100,0	-983	-27,7

Um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurde im Jahr 2020 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht in Höhe von TEUR 1.295 durchgeführt (Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats von Juli 2020). Im Rahmen dieser Kapitalmaßnahme wurde das Kapital der Gesellschaft um TEUR 319 auf TEUR 4.157 und die Kapitalrücklage um TEUR 975 auf TEUR 5.286 erhöht. Hingegen steht ein um TEUR 881 erhöhter Verlustvortrag (TEUR 6.316), welcher sich vor allem durch den Vortrag auf neue Rechnung erklären lässt. Insgesamt ist im Geschäftsjahr eine Verringerung des Eigenkapitals um insgesamt TEUR 922 zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 61 verringert, vor allem verursacht durch einen Abbau des kurzfristigen Fremdkapitals um TEUR -73. Dieser Abbau des Fremdkapitals ist hauptsächlich durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR -399) bedingt, welche unterjährig zurückgezahlt werden konnten.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über Patente verfügt, mit denen er Umsätze generiert, die er aber als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht aufgrund des fortgesetzten Kundeninteresses nach technischen Lösungsmöglichkeiten und Produkten des Konzerns und der Fähigkeit des Mutterunternehmens, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

3.b) Finanzlage

Dem negativen Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.190 steht ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.395 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 41, so resultiert zum Bilanzstichtag ein Anstieg der flüssigen Mittel von TEUR 189 um TEUR 164 auf TEUR 353.

Im Geschäftsjahr 2020 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.c) Ertragslage

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.747	95,5	1.700	49,7	47	2,8
Bestandsveränderung	29	1,6	-8	-0,2	37	462,5
sonstige Erträge	53	2,9	1.728	50,5	-1.675	-96,9
Betriebsleistung	1.829	100,0	3.420	100,0	-1.591	-46,5
Materialaufwendungen und bez. Leistungen	-506	-27,7	-435	-12,7	-71	-16,3
Personalaufwendungen	-2.232	-122,0	-2.437	-71,3	205	8,4
Abschreibungen	-347	-19,0	-369	-10,8	22	6,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.276	-69,8	-1.085	-31,7	-191	-17,6
Aufwendungen Betriebsleistung	-4.361	-238,4	-4.326	-126,5	-35	-0,8
Betriebsergebnis	-2.532	-138,4	-906	-26,5	-1.626	-179,5
Steuern	296	16,2	-55	-1,6	351	638,2
Finanzergebnis	-5	-0,3	-99	-2,9	94	94,9
Periodenfremdes Ergebnis	23	1,3	179	5,2	-156	-87,2
Jahresergebnis	-2.217	-121,2	-881	-25,8	-1.336	-151,6

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 keine Zahlungsmittelüberschüsse. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von (TEUR -2.217; i. Vj. TEUR -881) erwirtschaftet. Das um 151,6 % niedrigere Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hauptsächlich durch die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.728 im Vorjahr auf TEUR 53 zum Bilanzstichtag 2020. Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2020 keine Erträge aus dem Forderungsverzicht des Investors zu verzeichnen waren (i. Vj. TEUR 1.230).

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47 bzw. 2,8 % leicht gesteigert werden. Trotz Covid-19-Krise konnte der Umsatz damit praktisch konstant gehalten werden. Neuprojekte konnten teilweise nicht realisiert und mussten aufgeschoben werden, weswegen es nicht wie geplant zu einem stärkeren Umsatzanstieg kam.

Der Materialaufwand stieg um TEUR 71 auf TEUR 506 im Berichtsjahr an. Dies ist hauptsächlich auf allgemein steigende Kosten für Rohmaterialien (steigende Marktpreise für Lösemittel) und Beschaffung von teurem Schutzmaterial, welches wir zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes während der Covid-19-Krise zu deutlich erhöhten Preisen beschaffen mussten, zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sank im Vergleich zum Vorjahr von 42 auf 40.

Der Personalaufwand sank um TEUR 205 oder 8,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Covid-19-Krise und die damit verbundenen Einsparungen durch Kurzarbeit in Höhe von TEUR 126 zurückzuführen. Zusätzlich konnten in der Krise freiwerdende Stellen z.T. nicht direkt erneut besetzt werden, was ebenfalls zu Einsparungen führte.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.626 verschlechtert. Hauptgrund hierfür ist der im Gegensatz zum Vorjahr im Berichtsjahr nicht durchgeführte Forderungsverzicht.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2020 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage, bedingt u. a. durch die Covid-19-Krise und die nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresumsatzplanung, wir trotz allem optimistisch sind, im kommenden Jahr eine positive Entwicklung des Geschäftes aufzubauen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr hohen Stand der Technik aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner versuchen wir nach wie vor kontinuierlich unsere Produktion zu verbessern und damit unsere Produktionskosten zu optimieren. Dies trägt dazu bei, dass die Gesellschaft zukünftig Ihre Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anbieten kann. Weiterhin konnte im Berichtsjahr das Segment der Kunststoffbeschichtung reaktiviert werden. Wir sind hier mit neuen potenziellen Kunden im Gespräch und gehen von ersten Bemusterungen in 2021 aus.

Im Bereich der Industrieanwendungen ist es der EPG AG gelungen einen Marktführer in seinem Bereich für eine potenzielle Zusammenarbeit zu gewinnen. Die technischen Vorversuche konnten im Vorjahr bereits begonnen und im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt werden. Wir gehen weiterhin von einer Fortsetzung und erfolgreichen Umsetzung in den folgenden Jahren 2021/2022 aus. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass unser Kunde nicht aufgrund der negativen Einflüsse der Covid-19-Krise eine Zusammenarbeit mit uns beendet oder verschiebt. In diesem Fall müssten wir von einer wesentlichen Projektreduktion bis hin zu einem möglichen Projektabbruch ausgehen.

4.a) Prognosebericht

Der Einfluss der Covid-19-Krise auf unser Geschäftsmodell lässt sich noch nicht im Detail bewerten, so dass der Prognosebericht nur von einer temporären Reduktion ausgeht. Wie viele andere Unternehmen sind auch wir von der Covid-19-Krise betroffen. Insgesamt fiel der Umsatz im Berichtsjahr um 38 % geringer aus als geplant. Wir sind zuversichtlich, dies durch einen Nachholeffekt in 2021/2022 wieder zur stabilisieren. Dies zeigt sich bereits durch eine ansteigende Intensität der Kundenabrufe im 1. Hj. 2021.

Das Unternehmen wird auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für das Jahr 2020 als auch 2021 sah die ursprüngliche Planung des EPG AG Konzerns eine deutliche Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor. Im Bereich Lacke, Öl und Gas werden aufgrund noch neuer Anfragen und Tests neue Anwendungsmöglichkeiten erprobt.

Wir erwarten für das Jahr 2021 fast eine Verdopplung des Umsatzes und eine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber 2020.

Für den Prognosezeitraum wird nicht erwartet, dass Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden, die ausreichen, um die geplanten Zahlungsmittelabflüsse zu kompensieren. Demgemäß sind die Muttergesellschaft und ihre Tochtergesellschaften davon abhängig, dass spätestens ab März 2022 von Gesellschafterseite weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.

4.b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Werte geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen (**Risikofrüherkennungssystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2020 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragssituation der Unternehmen laufend bekannt ist.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratskonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen werden zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Entwicklungsrisikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nass-chemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer

Entwicklung des Marktumfelds, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe vielversprechend strategische Partnerschaften aufgebaut bzw. weiter vertieft. Insbesondere mit solchen Partnerschaften können weitere Expansionen, Weiterentwicklungen sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf das anhaltende Kundeninteresse, das das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

Innovation durch F&E

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolios im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Durch die enge Kundenzusammenarbeit schätzen wir das Entwicklungsrisiko als marktüblich bis gering ein.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Arbeitstag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter 4.a) Prognosebericht.

Für eine Firma mit hohem Anteil an Neuprodukteinführungen und noch nicht ausreichender Liquidität aus eigener Geschäftstätigkeit, so dass unterjährig Kapitalzuführungen durchgeführt werden müssen, schätzen wir das Liquiditätsrisiko als marktüblich bis hoch ein.

Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung

Vor dem Hintergrund einer grundsätzlich positiven Umsatzentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Wir sehen den Konzern gut aufgestellt, um in 2021 und 2022 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 18. Juni 2021

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann